

General der Artillerie

Hans Speth

geb. 07.10.1897 Rockenberg
gest. 30.04.1985 Gauting bei München



Heer

Kommandeur der Kriegsakademie

Ritterkreuz am 23.02.1944 als Generalmajor

Auszeichnungen

Hessische Tapferkeitsmedaille
Bulgarische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Spangen zum EK II und EK I
DK in Gold am 14.04.1942 als Oberst i.G.
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Spanischer Militär-Verdienstorden
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" III.Klasse
Rumänische Erinnerungsmedaille 1942
Albanischer Skanderbeg-Orden
Italienische Tapferkeitsmedaille in Silber
Krim schild 1943
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1915 Fahnenjunker
1917 Leutnant
1938 Oberstleutnant i.G.
1941 Oberst i.G.
1943 Generalmajor
1944 Generalleutnant
1944 General der Artillerie

Ritterkreuz als Kommandeur der 28. Jäger-Division

Hans Speth trat 1915 als Fahnenjunker in das Feld-Artillerie-Regiment 47 ein. 1917 wird er zum Leutnant im Fuß-Artillerie-Regiment 16 befördert nahm er am 1. Weltkrieg teil. nach dem Krieg wurde er in die Reichswehr übernommen. 1936 wurde er Lehrer an der Kriegsakademie und zum Oberstleutnant i.G. befördert. Mit Beginn des 2. Weltkrieges wurde er Ia des XXVII. A.K. und kam am 30. September 1940 in den Generalstab der deutschen Heeres-Mission in Rumänien. Ab 1941 Chef des Generalstabes des LIV. A..K . Von November 1942 bis Dezember 1943 ist er Chef des Generalstabes der 18. Armee. Anschließend wird er Kommandeur der 28. Jäger-Division. Am 23. Februar 1944 wird ihm das Ritterkreuz verliehen. Vom 1. Juni 1944 bis zum Kriegsende am 8. Mai 1945 war er Kommandeur der Kriegsakademie.